

Ferien Kreta 2011

Geschrieben von Reto Griesser

11. Okt 2011



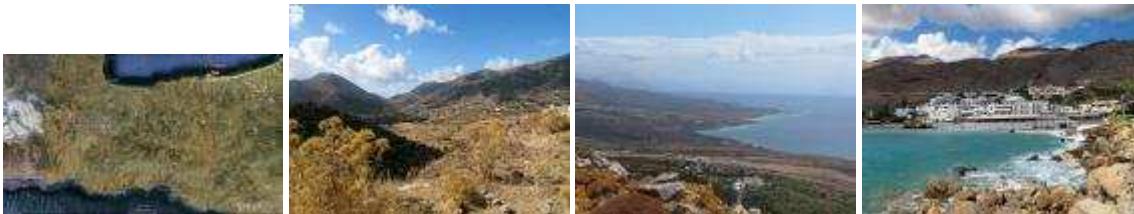
20.09 Schweiz - Heraklion

Der Tag beginnt früh, um 04:30 stehen wir auf und heben schliesslich um 07:45 in Richtung Kreta ab. Der Flug ist ein wenig unruhig, Kaffee zu trinken ist eine Herausforderung.



Die Landung ist aber sanft und nachdem wir die Koffer in Empfang genommen haben übernehmen wir das Mietauto. Das Hotel zu finden ist nicht ganz einfach, es liegt in der Fussgängerzone. Die vielen engen Gässchen sehen alle ähnlich aus. Das Nachtessen nehmen wir im Hotel ein, nachher ist Schluss, es war ein langer Tag.

21.09 Rethimno - Georgiupoli - Askifou Hochebene - Hora Skiafon - Frangokastello - Plakas - Rethimno



Nach dem Frühstück packen wir unsere sieben Sachen, inklusive Bade Utensilien. Obwohl, in der Nacht hat es ausgiebig geregnet. Die Nachwehen spüren wir in Form von Wolken und Wind, sie sind uns gefolgt! Zuerst müssen wir unser Auto wiederfinden, bei den vielen engen und gleich aussehenden Gassen ist das gar nicht so leicht. Zuerst folgen wir der Schnellstrasse in Richtung Chania, danach hinauf zur Askifou Hochebene. Den Pferdestall sehen wir uns von oben an. Auf der gut ausgebauten Strasse weiter Richtung Skiafon. Auf der Passhöhe geniessen wir die Aussicht bei einem Eiskaffee. Der Hafen von Skiafon bietet eine Vielzahl von Tavernen, Zeit um etwas zu essen.



Der nächste Ort auf unserer Tour ist Frangokastello, wir schauen es uns nur von aussen an. Dafür schmeckt der Eiskaffee mit Vanilleglace umso besser. Eigentlich wollten wir in Plakas baden, aber der Wind ist noch immer viel zu stark. Dann halt ein Mythos zum spülen. Zurück nach Rethimno, duschen, und Essen am Hafen. Nach dem Ouzo ist Schluss.

22.09 Rethimno - Georgiupoli - Askifou Hochebene - Rethimno



Auf der Fahrt Richtung Chania wird der Himmel immer dunkler und ja, es beginnt zu regnen! Das hat uns gerade noch gefehlt. Die Badehose haben wir heute vergebens eingepackt. Eigentlich wollten wir heute den Nordwesten erkunden, aber angesichts des düsteren Panoramas entschliessen wir uns spontan Richtung Süden zu fahren. Dort gibt es noch blaue Störungen zwischen den Wolken. Es gibt nur eine Strasse von hier aus, die selbe wie gestern, egal die Askifou Hochebene bei strömendem Regen ist anders als gestern. Als wir beim Pferdestall ankommen ist es wieder trocken von oben. Die Vierbeiner sind aber drinnen, nicht wegen dem Wetter, sie bekommen ihr Futter. Nach einem Kaffee im dazugehörigen Hotel, sehr schön am Hang gebaut, fahren wir weiter, dicht gefolgt vom Regen. Die Strassen sind teilweise eng und wenig befahren, wir sind irgendwie weit weg vom Tourismus. Wir

bewegen uns in den Bergen ungefähr in der Mitte zwischen der Nord- und Südküste. Kein Restaurant weit und breit, nur ein Supermarkt hat offen. Auch hier ist das Wetter wechselhaft.



Nach vielen Kurven sind wir zurück in Rethimno. Duschen im Hotel und in die Stadt, die Kehle ist trocken und der Magen knurrt. Die Vorspeise am Meer, in der Nähe des Hafens bei Wind und Wetter. Für das Abendessen suchen wir uns etwas windstilles. Wir kommen mit viel Glück um die Regenschauer herum. Zurück im Hotel noch ein Schlumi und den Rest des Tages verarbeiten, gute Nacht.

23.09 Rethimno - Elafonissi - Platania - Rethimno

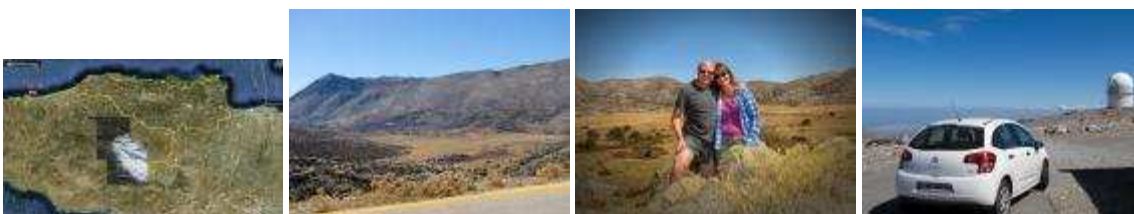


Auf dem Weg zum Auto machen wir uns schon so unsere Gedanken ob denn die Badehose heute getragen werden kann. Zumal sie ja nicht vom Regen nass werden soll. Kurz vor Chania beginnt es denn auch kurz zu regnen, nur um uns etwas zu verunsichern. Die Sonne scheint schon durch am Horizont. Bis zur Abzweigung Richtung Elafonissi in Kolmvari sind es noch ein paar Kilometer. Während wir unser Frappé genießen wird es immer heller. Kurz vor Elafonissi hat es einen Aussichtspunkt, der entpuppt sich als Kloster und mit Aussicht ist auch nicht viel. Aber dann, der Strand ruft! Er ist wirklich so schön wie im Reiseführer beschrieben. Flach abfallend, das Wasser ist klar und der Sand weiss und fein. Nun, am dritten Tag haben wir es geschafft im Meer zu baden. Der Wind weht stark, aber die Sonne wärmt angenehm. Wir laufen durch das maximal hüfttiefe Wasser auf die Insel hinüber und genießen die Landschaft.



Die Zeit vergeht, es liegt noch ein weiter Weg vor uns zurück ins Hotel. Wir duschen uns das Salz vom Körper und fahren weiter Richtung Kandanos. Dazwischen besuchen wir noch kurz die Tropfsteinhöhle bei Koutsomatados. Die Sonne geht langsam unter als wir wieder Richtung Pegalos kommen. Der kleine Hunger meldet sich auch schon, der muss gestillt werden. In Platanias finden wir das Restaurant Stavlos, der Saganaki ist einmalig und auch das Menü mündet vorzüglich. Der offerierte Raki rutscht auch noch die Kehle runter, Jamas!

24.09 Rethimno - Ida Gebirge - Nida Hochebene - Agia Pelagia - Rethimno



Die Sonne kommt langsam zurück, die Wolken verziehen sich. Der Erste Teil der Fahrt führt uns auf Nebenstrassen in Richtung Ida Gebirge. Zuerst sehen wir aber nicht viel davon, dafür viele Kurven und teilweise hohe Bäume. Dies, die Sicht auf das Gebirge, ändert sich erst als wir auf die Strasse zur Nida Hochebene Abbiegen. Unterwegs kreuzt wieder einmal eine ganze Schafherde die Strasse, nicht ganz ungefährlich bei der unübersichtlichen Lage. Die Hochebene selber ist für Autos gesperrt, nur Schafe fräsen, ähm grasen über die Ebene. Auf dem Weg zur Hochebene kamen wir an der Kreuzung zur Sternwarte vorbei, warum also nicht einen kurzen Besuch abstatten. Sie liegt auf gut 1700 Meter und die Strasse ist schmal und voller Löcher. Wir schaffen das. Hier oben ist es richtig frisch, zudem weht ein starker Wind.



Die Aussicht ist wunderbar! Da müssen wir aber wieder runter, zurück auf Meereshöhe. Als wir in Agia Pelagia ankommen ist es bereits späterer Nachmittag, zum Baden lohnt es sich nicht mehr. Dafür gönnen wir uns ein Eis. Der letzte Abend in Rethimno, nochmals gemütlich durch die Gassen flanieren und im Hotel Nachtessen.

25.09 Rethimno - Chersonisos - Agios Nikolaos



Nach dem Frühstück heisst es die Koffer packen und zum Auto rollen. Wir wechseln heute in das Hotel Candia Park in Agios Nikolaos. Den Ersten Teil der Strecke fahren wir auf der alten Hauptstrasse, kaum zu glauben dass hier mal der ganze Verkehr durch musste. Das Mittagessen ist in Chersonisos geplant. Nicht zufällig, wir waren schon mal hier vor elf Jahren. Mal sehen ob wir etwas wiedererkennen. Wir wollen in das alte Dorfzentrum und dort in die Taverne in der wir mehrmals gegessen hatten. Nach kurzem suchen finden wir tatsächlich die Taverne Myrthios wieder, und essen tut man immer noch gut. Für die letzten Kilometer zum Hotel nehmen wir die Schnellstrasse.



Wo genau das Hotel liegt wissen wir nicht, es hat keinen Strassennamen, ist sicher angeschrieben. Es gibt ja auch noch Einheimische die einem weiterhelfen, waren zuerst eine Abzweigung zu früh abgebogen. Die Zimmer sind hell, geräumig und mit einem grossen Balkon mit Sicht auf das Meer, so schön!

26.09 Hotel Strand

Ruhetag am Hotelstrand. Abendessen am Hafen von Agios Nikolaos.

27.09 Agios Nikolaos - Ierapetra - Palaikastro - Vai Strand - Sitia - Agios Nikolaos



Wir sind nicht die ersten die um 07:15 frühstücken, neben einigen anderen Hotelgästen ist auch der kleine getigerte Kater auf und hungrig. Es hat einige Katzen im Hotel, es scheint ihnen gut zu gehen hier. Die heutige Tour führt uns in die südlichste Stadt Europas und in den östlichsten Teil Kretas. Das Erste Teilstück führt der Nordküste entlang bis zur Abzweigung in Pacheia Ammos und von dort nach Ierapetra, der südlichsten Stadt Europas. Zeit für ein Frappé. Landschaftlich gesehen ist der östliche Teil Kretas einiges karger als der Rest der Insel. Im Süden stehen viele Gewächshäuser, was das Landschaftsbild nicht besser macht, aber irgendwo müssen sie halt stehen. Abgesehen von Olivenbäumen, Sträuchern und Steinen ist nicht viel zu sehen. Was nicht heissen soll, dass es sich nicht gelohnt hat diese Gegend zu besuchen. Ein Restaurant zu finden ist nicht ganz einfach in dieser Gegend, aber in Palaikastro finden wir eines.



Bis zum Palmen Strand Vai ist es nicht mehr weit, erst noch öd und kaum Vegetation und dann stehen sie da. Ein Wald voller Palmen, bis zu eben diesem Strand. Der Strand selbst ist relativ klein und sehr gut besucht. Die Möglichkeit tatsächlich unter einer Palme zu liegen ist aber klein, der Wald ist abgesperrt und am Strand selbst hat es Sonnenschirme. Angesichts der vorgerückten Stunde verzichten wir auf ein Bad im Meer, ein Eis unter Palmen ist auch OK. Auf dem Weg zurück fahren wir über die Küstenstadt Sitia, hier ist nochmals Staub die Kehle runter spülen angesagt, zurück nach Agios Nikolaos.

28.09 Agios Nikolaos - Lasithi Hochebene - Malia - Agios Nikolaos



Von Agios Nikolaos fahren wir die alte Hauptstrasse Richtung Heraklion bis zur Abzweigung nach Zenia. Hinauf auf 1012 Meter über den Pass Sella Afhin und wieder hinunter auf die Lasithi Hochebene die auf 820 Metern liegt. Die ist die grösste Hochebene Kretas. Sie wird auch landwirtschaftlich genutzt, neben Gemüseanbau werden auch Schafe und Ziegen gehalten. Letztere halten sich auch öfters auf den Strassen auf. Im Ort Psychro befindet sich der Zugang zur Tropfstein Höhle Diktéon Ándron, wo der griechische Göttervater Zeus geboren worden sein soll. Der Parkplatz ist fast zu klein für die vielen Autos und Reisedcars, wie das in der Hochsaison wohl zu und her geht? Ein steiler Weg führt zum Eingang der Höhle weiter oben am Berghang. Für 4€ öffnen sich die Pforten, nur Treppensteigen müssen wir selber. Es hat grad nicht so viele Leute und somit bleibt genug Zeit um die imposanten Stalagmiten zu bestaunen. Die Höhle ist recht gross und vor allem tief aber die Stufen habe ich nicht gezählt. Danach ein frisch gepresster Orangensaft in der Taverne für 2€, der Preis ist fair und der Saft erfrischend.



Frisch ist mittlerweile auch der Wind, dunkle Wolken am Himmel, war das jetzt der Zeus?! Wir verlassen die Ebene beim Übergang Ambelos Afhin, wir sind da schon fast in den Wolken. Wir wollen den Sommer zurück! Vielleicht ist es an der Küste besser, aber zuerst etwas zwischen die Zähne. Chersonisos liegt auf dem Weg und wir wissen ja wo es immer was Gutes gibt. Einige Ausläufer der Wolken sind uns gefolgt und somit wird baden am Meer wird vom Programm gestrichen. Stattdessen machen wir Halt in Malia um uns für das Abendessen in der Hotel Suite einzudecken. Mit Wein, Brot und Trockenfleisch beschliessen wir den Tag.

29.09 Agios Nikolaos - Elounta - Kritiko Pegalos - Agios Nikolaos



Beim Abstecher nach Elounta können wir uns wieder an die Insel Spinalonga erinnern, auch an den Strand am Ende des Ortes an dem wir vor elf Jahren gebadet haben. Das Hinterland von Elounta ist fast Menschenleer, kaum jemand verirrt sich hierher, ausser Wolken. Eigentlich wäre Der Sisi Strand bei Mali im Programm gewesen, bringt nichts bei dem Wetter. Ein Alternativprogramm muss her. Wir fahren in die andere Richtung nach Kritiko Pelagos. In der Gegend gibt es ein paar schöne Aussichtspunkte auf die Küste.

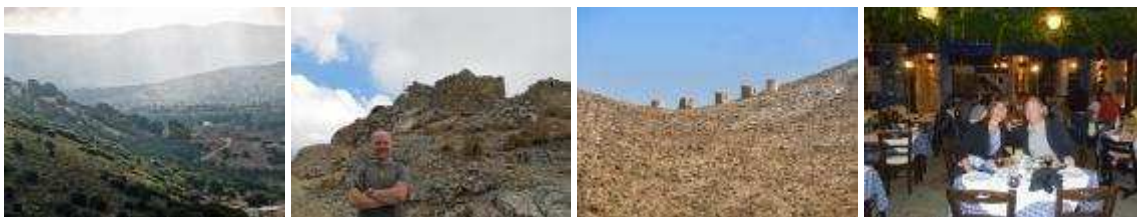


Gelegenheit zu baden gibt es ebenfalls, bei strahlendem Sonnenschein. Der Wind weht zwar etwas stark aber ziemlich warm. Das Meer ist etwas aufgewühlt, die Wellen ordentlich hoch und das Wasser warm. Was will man mehr? Abendessen in Agios Nikolaos, im Aussichtsrestaurant oberhalb des Sees.

30.09 Agios Nikolaos - Krasi - Maila - Agios Nikolaos



Etwas hatten wir auf der Lasithi Hochebene ausgelassen, eine der ältesten Platanen Griechenlands. OK, nur ein Baum, aber das mit dem Baden am Strand von Sisi haben wir auch noch nicht ganz aufgegeben. Die Wolken werden mehr je weiter wir in die Berge fahren. Blauer Himmel und Sonne sind Fehlanzeige, wir sitzen trotzdem unter der Platane und geniessen die Sonne in flüssiger Form als Orangensaft. Krasi liegt etwas unterhalb der Lasithi Hochebene, da schauen wir doch noch mal kurz hinauf.



Der Übergang Ambelos Afhin macht das Wetter auch nicht besser, Berge in den Wolken haben wir zu Hause auch. Da war ja noch baden am Strand von Sisi, ja, wäre sicher schön gewesen. Hätten auch keinen Sonnenschirm gebraucht. Wieder mal Alternativprogramm, diesmal etwas östlich von Agios Nikolaos. Dort scheint die Sonne, endlich. Das Abendessen gönnen wir und im Restaurant Myrtios in Chesonisos.

31.09 Agios Nikolaos - Schweiz

Der letzte Tag in Griechenland. Wir packen unsere sieben Sachen und nach einem ausgiebigen Frühstück heisst es Abschied nehmen. Wir verlassen Agios Nikolaos in Richtung Heraklion. Wir haben genügend Zeit für einen Zwischenhalt in Malia. Bei einem frisch gepressten Orangensaft lassen wir die Ferien Revue passieren. Leider hat das Wetter nicht so mitgemacht wie wir uns das vorgestellt haben, dafür hat uns die abwechslungsreiche Landschaft entschädigt. Im Meer zu baden war leider nicht viel möglich, aber genossen haben wir es trotzdem. Der Flug nach Hause schliesslich verläuft ohne Probleme. Die Katzen erwarten uns schon.

Links:

Hotel Veneto in Rethymnon: [hier](#)

Hotel Candia Park Village in Agios Nikolaos: [hier](#)

Reisebüro Mittelthurgau: [hier](#)

Artikel kommentieren

Nur registrierte Benutzer können Kommentare schreiben.
Bitte melde Dich an oder registriere Dich.